

Der „Laubaner Bote“  
erscheint jeden Mittwoch früh in der Buch-  
druckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:  
vierteljährlich 8 Sgr.



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
werden bis Dienstag Mittag angenommen  
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift  
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und  
Einfassungen nach Verhältniß des Raumes.

# Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 22.

Mittwoch, den 29. Mai

1867.

Die „Prov.-Corresp.“ stellt in Aussicht, daß der König erst nach dem Pfingstfeste und nach dem Schlusse der Landtags-Session seine Reise nach Paris antritt. Falls es sich mit den Bestimmungen über die größere Reise vereinigen läßt, wird der König noch am 5. und 6. Juni dem Jubiläum des Königs-Grenadier-Regiments No. 7 in Liegnitz beiwohnen, wozu die Liegnitz-Bohlauer Fürstenthums-Landschaft Se. Majestät durch eine besondere Deputation eingeladen hat, die auch zur Königl. Tafel gezogen wurde.

Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin sind am Freitag Abend nach Paris abgereist. — Die Abwesenheit des Kronprinzen wird voraussichtlich drei Wochen dauern.

Die preussische Armee beträgt gegenwärtig auf dem Friedensfuß mit Ausnahme der Zahlmeister, Kosärzte, Büchsenmacher und Sattler 266,000 Mann.

Der Ministerpräsident Graf Bismarck hat dem, im vorjährigen Kriege durch einen Flintenschuß des Lichtes beider Augen beraubten Invaliden Trent eine lebenslängliche Pension von 100 Thalern jährlich ausgesetzt, welche auch nach dem etwaigen früheren Tode des Grafen durch eine Eintragung auf die Revenüen seines Gutes Schönhausen sichergestellt ist.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die preussischen Darlehnskassen-Scheine vom 19. Mai 1866 à 1, 5 und 10 Thaler nur noch bis zum 30. Juni bei allen öffentlichen Kassen in Zahlung angenommen werden. Im Privat-Verkehr ist Niemand zur Annahme verpflichtet.

Während des vorjährigen Feldzuges sind nach einer Zusammenstellung von den verschiedenen Privat-Vereinen, Lazareth-Anstalten, mit zusammen 8900 Betten eingerichtet worden; der Kostenaufwand für ärztliche Behandlung, Arznei, Pflege u. s. w. hat die Summe von nahezu fünf Millionen Thaler erfordert.

## Umtriebe in Hannover.

Die „Prov.-Corresp.“ schreibt über das Thema was folgt: In Hannover haben in den letzten Tagen mehrfache Hausdurchsuchungen und Verhaftungen stattgefunden, und weitere ernste Maßnahmen scheinen bevorzustehen.

Unsere Regierung hatte Kenntniß davon erhalten, daß aus der Umgebung des vormaligen Königs von Hannover in Hiesing (bei Wien) ein Abgesandter mit wichtigen Schriftstücken sich nach Hannover begeben; auf der Durchreise desselben durch Frankfurt ist es gelungen, sich des Sendlings und der sorgfältig verborgenen Brieffschaften zu versichern, aus welchen unzweifelhaft hervorging, daß unter den verblendeten Anhängern des Königs landesverrätherische Pläne verfolgt werden.

König Georg hatte auf den anscheinend drohenden Krieg zwischen Frankreich und Deutschland gerechnet, um gestützt auf die fremden Waffen Aufruhr und Bürgerkrieg in Hannover zu entzünden und die Welfische Herrschaft wieder aufzurichten. Eine hannoversche Legion sollte sich in Holland sammeln, um beim Ausbruche des Krieges in Hannover einzubrechen und die Feinde Preußens in der Provinz zum Aufstande zu ermuntern.

Eine Anzahl eifriger Anhänger des Königs vom früheren Hof-Adel und aus der vormaligen hannoverschen Armee wurden ins Geheimniß gezogen; einige Offiziere stellten sich an die Spitze der Werbungen. Durch falsche Vorspiegelungen, durch Irreleitung alter Anhänglichkeit und Treue, sowie durch Geld-Anerbietungen suchte man Leute aus den unteren Ständen, besonders Reservisten und Militairpflichtige, für jene Legion anzuwerben und heimlich aus der Heimath wegzuführen.

Die Erfolge haben freilich den gehegten Erwar-

tungen nur in geringem Maße entsprochen. Wären König Georg und seine Umgebung nicht unzugänglich für jede Aufklärung und thatsächliche Belehrung, so hätten sie aus dem unbedeutenden Erfolge ihrer Bemühungen die völlige Hoffnungslosigkeit ihrer Sache entnehmen müssen; trotz des Netzes der Verführung, das sie über das Land geworfen, wäre es ihnen augenscheinlich nicht gelungen, eine ausreichende Zahl von den Parteigängern zu irgend welchen ernstlichen Unternehmungen zu gewinnen.

Der gesunde Sinn der Mehrzahl der Bevölkerung hat den Verlockungen widerstanden. Ein geringer Kraftaufwand Seitens Preußens hätte unter allen Umständen genügt, das thörichte Beginnen im Keime zu ersticken.

Alle Anstrengungen der Welfischen Partei hätten nur dazu geführt, schweres Unglück über diejenigen zu bringen, welche sich der Verführung hingegeben hätten. — Inzwischen hat die rasch erfolgte Sicherung des Friedens die Pläne des Königs Georg vollends durchkreuzt. Indem jedoch die nächsten Hoffnungen aufgegeben werden mußten, scheint es die Absicht gewesen zu sein, die angeknüpften Verbindungen weiter aufrecht zu erhalten und auf jede Weise gegen die Befestigung der neuen Regierung nutzbar zu machen.

Die erfolgte Aufdeckung der verrätherischen Verbindungen wird jedoch dazu dienen, dem unseligen Treiben ein für alle Mal Einhalt zu thun.

Die preussische Regierung wird vor Allem im Interesse des hannoverschen Landes selbst handeln, wenn sie den unablässigen Anreizungen zur Auflehnung gegen die bestehende Ordnung, den verzweifeltsten Anstrengungen einer Partei, welche für ihre Zwecke selbst den Landesverrath nicht scheut, durchgreifend ein Ziel setzt. Die Regierung hat gegen den vormaligen König und seine bethörten Anhänger bisher immer wieder Rücksichtnahme und Langmuth geübt; dieselben haben jedoch die Milde nur mit gesteigertem Trotz erwidert, — es ist daher an der Zeit, daß die Rücksicht nunmehr der ausschließlichen Erwägung des öffentlichen Interesses weiche. Die Regierung ist es der preussischen Monarchie eben so, wie der hannoverschen Bevölkerung schuldig, den verwerflichen Umtrieben mit allen Mitteln entgegenzutreten, und dem Lande die Sicherheit einer ungestörten und gedeihlichen Entwicklung wieder zu geben.

Der vormalige König von Hannover aber wird mit sich zu Rathe zu gehen haben, ob er sich in das Geschick, welches ihn durch seine eigene Schuld betroffen hat, endlich mit Würde fügen oder durch weitem nutzlosen Widerstand und durch verrätherische Unternehmungen gegen Preußen und Deutschland auch die persönliche Rücksicht vollends verschmerzen will, welche die Regierung unsers Königs den deutschen Fürsten, die als Opfer der vorjährigen Kämpfe gefallen sind, seither in so reichem Maße bewiesen hat.

Die Königin Marie, deren fortgesetzter Aufenthalt auf der Marienburg bei Hannover den Welfischen Umtrieben, wenn nicht als Stützpunkt, doch zur Ermunterung dient, wird sich, Falls sie ferner als Gast des Königs von Preußen dort verweilen will, jedenfalls den Formen und Bedingungen solcher Gastfreundschaft zu unterwerfen haben.

Nachrichten aus Hannover berichten von sehr zahlreichen Verhaftungen, die zum Theil auch finanziell einflußreiche Persönlichkeiten betroffen haben. Bei dem Banquier Meyer sind 40,000 Thlr. mit Beschlag belegt worden, welche zum Privatvermögen des Königs Georg gehörten und welche nach vorliegenden unzweifelhaften Beweisstücken in einer, den getroffenen Conventionen u. Anordnungen völlig zuwiderlaufenden Weise heimlich ausgezahlt werden sollten. In gleicher Weise sind bei einem anderen hannoverschen Banquier 20-Tausend Thaler saistirt worden. Auch aus Hildesheim gemeldete Verhaftungen von Falschwerbern haben zu der Entdeckung geführt, daß Mitglieder des hannoverschen Hofadels über das Land ein verborgenes Netz von Vereinen zu legen in Thätigkeit waren.

Paris, 25. Mai. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen besuchten heute Vormittag von 9 bis 11 Uhr die Ausstellung. Es heißt in Deputirtenkreisen, der Kaiser werde im September den Kaiser von Rußland, die Königin von England und den König von Preußen besuchen.

### Stadtverordneten-Sitzung

vom 23. Mai 1867.

Versammlung erhält Kenntniß von dem Abschlusse der Armenkasse pro 4. Quartal und genehmigt eine Stats-Überschreitung.

Die Verpachtung von 50 Morg. Aekern im Geißdorfer Revier, an der Pfaffendorfer Seite, soll unter den früheren Bedingungen (ein S. fällt weg) stattfinden.

Als Bewerber um den vacanten Posten des Steinberg-Gärtners hat sich der Gärtner Druschke gemeldet. Er verlangt monatlich 15 Thlr. und will dafür sämtliche städtische Promenaden in Stand halten und an den Tagen, welche einen frequenten Besuch der Steinberg-Anlagen erwarten lassen, die letzteren unausgesezt beaufsichtigen.

Die Stadtverordneten stimmen dem Antrage des Magistrats, wegen Aufstellung des ic. Druschke für die Dauer von acht Monaten bei einwöchentlicher Kündigung, bei und bewilligen die daraus folgende Lohn-Mehrausgabe von 32 Thalern.

Im Verlaufe der sich hieran knüpfenden Besprechung über die Steinberg-Anlagen und deren Beschädigung wünscht der Stadtverordneten-Vorsteher Herr Reimann den Erlass eines Interdictes gegen das Mitbringen von Hunden auf den Steinberg. Hiergegen protestirt, im Namen aller Hunde-Freunde, der Stadt-Verordnete Hr. Himer unter Hinweis darauf, daß

es doch wohl keinem Hundesteuer-Zahlenden verboten werden könnte, seinen Hund auf eine öffentl. Promenade mitzunehmen.

Versammlung beantragt schließlich, den Gärtner Druschke anzuweisen, jeden Beschädiger der Steinberg-Anlagen zur Bestrafung anzuzeigen. Für, durch Hunde verursachten Schaden, hat deren Herr zu caviren. Jedes Abreißen von Blumen u. durch Kinder wird an den Eltern geahndet. An Stelle der, auf dem Steinberge befindlichen, alten Warnungs-Tafeln wünschten die Stadtverordneten andere, welche die Steinberg-Anlagen dem Schutze des Publikums empfehlen.

Für die, bei Hohenau versteigerten, Parzellen hatte der Hr. Jäckel das Meiste geboten; ihm wird daher unter der Bedingung, die Ufer-Bauten zu unterhalten, das Land für 55 resp. 80 Thlr. zugeschlagen.

Zum Ankaufe von 7 □ Ruthen Territorium auf dem hiesigen Viehwege hatten sich der Müller Weißbach und der Ackerbürger Förster erboten. Versammlung beschließt öffentliche Versteigerung.

Von Seiten der Eisenbahn-Verwaltung ist Magistrat zur unentgeltlichen Uebergabe des Terrains aufgefordert worden, auf welchem sich dereinst die Eisenbahn-Werkstätten erheben sollen. Diese 19½ Morg. Waisenhaus-Aecker kosten 9750 Thlr. Weitere 4½ Morgen Land sollten vom Kloster-Vorwerk gekauft werden; der Herr Fürst-Bischoff fordert pro Morgen 1000 Thlr.

Da zur Zeit eine „Waisenhaus-Deputation“ entbehrlich geworden ist, wird Seitens der Stadt-Verordneten auf Antrag des Hrn. Stadtverordneten Himer deren Amts-Enthebung beantragt.

Versammlung genehmigt schließlich noch das Gesuch der hiesigen Feuerwehr um materielle Unterstützung. Auch sollen die städtischen Nachwächter in Zukunft gehalten sein, die Abtheilungs-Führer der Feuerwehr bei nächtlichem Brand-Unglück rechtzeitig zu alarmiren. Die 5 städtischen Spritzen werden, ebenso wie die der Feuerwehr, mit Signal-Glocken versehen. 12.

### Ortliches.

Lauban. Zur Verhandlung über die in No. 17 des hiesigen Kreisblattes speciell aufgeführten Kreis-Angelegenheiten und deren Beschlussfassung findet den 5. Juni cr. hier selbst ein Kreisstag statt, bei welchem die nachstehenden Herren Rittergutsbesitzer als neue Kreisstände in die Versammlung eingeführt werden sollen: Lieutenant v. Fröhlich auf Ober-Bellmannsdorf, Nixdorf auf Berna, Reimann auf Schreibersdorf, Professor Knoblauch auf Logau, Fünfstück auf Stolzenberg und Böhme auf Nieder-Geirlachsheim im Winkel. Zur Verhandlung kommen u. A. folgende Vortrags-Gegenstände: Antrag des Königlichen Kammerherrn, Freiherrn v. Bissing auf Beerberg und Genossen auf definitive Besetzung des landrätlichen Postens, welcher durch Einberufung des Herrn Landrath von Zastrow

in den Staatsdienst schon längere Zeit von dem Regierungs-Assessor Herrn Heinzel aus Liegnitz nur interimistisch verwaltet wird; ferner Anträge auf notwendige Verbesserung mehrerer Kommunikations-Wege und Bewilligung der Kosten zur Bornahme der Vorarbeiten für die zu bauende Chaussee von Lauban nach Marklissa, und Entscheidung über die Frage, auf welcher Seite des Queißes die Chaussee künftighin geführt werden soll; der Königl. Landrath-Amts-Verweser stellt den Antrag auf Ermächtigung zur Anstellung von Klagen gegen den Militair-Fiskus wegen verweigerter Entschädigung für nicht zurückgekehrte Landwehr-Cavallerie-Pferde; ferner hat der Magistrat zu Schönberg den Antrag gestellt, rücksichtlich der unverhältnismäßigen Leistungen der dasigen Gemeinde während des Krieges im vergangenen Jahre, anderen Ortschaften des Laubaner Kreises gegenüber, ausnahmsweise Entschädigung zu gewähren; ein Antrag des Ortsgerichts zu Nieder-Halbendorf wünscht die vom dasigen Rittergute verkauften beiden Vorwerke, das Ober- und Nieder-Vorwerk, von dem Gutsbezirke abzutrennen und im öffentlichen Interesse mit dem Dorfgemeinde-Bezirk daselbst zu vereinigen. Schließlich finden noch mehrere kreisständische Wahlen, sowie die Festsetzung des Stats der Kreis-Kommunal-Kasse pro 1867 und Vorlegung der Kreis-Kommunalkassen-Rechnungen von 1866 statt.

Künftigen Sonnabend, den 1. Juni, werden wir auf dem Durchmarsche von Dresden nach Breslau das Füsilier-Bataillon nebst dem Regimentsstabe vom 3. Garde-Regiment zu Fuß (Königin Elisabeth) und Freitag, den 7. Juni, auf dem Durchmarsche von Breslau nach Görlitz, das 1. Bataillon nebst dem Regimentsstabe des Schles. Füsilier-Regiment No. 38 hier einquartiert erhalten.

### Provinzielles.

Zum Dorfrichter für Ober-Lichtenau mit Löbenthal und Augustenthal ist am 8. d. Mts. der Gärtner und zeitherige Gerichtschöppe Joh. Carl Gottlieb Linke in Ober-Lichtenau und zum Gerichtschöppe für die genannten Orte am 18. d. Mts. der Gärtner Ernst August Stahr daselbst verpflichtet worden.

Die Betriebs-Einnahmen pro April c. betragen auf der Niederschlesisch-Märkischen Bahn 543,789 Thlr. und auf der Schlesischen Gebirgsbahn 12,540 Thlr. Im vorigen Jahre betragen im April die Einnahmen auf der erstern Bahn 1698 Thlr. mehr und auf der Gebirgsbahn 1102 Thlr. weniger.

Görlitz, 22. Mai. In der heutigen General-Versammlung der Berlin-Görlitzer-Eisenbahn-Gesellschaft wurde mit 1696 gegen 647 Stimmen der Bau der Zweigbahnen Cottbus-Dresden und Weißwasser-Muskau-Hansdorf beschlossen und die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel durch Emission von Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien genehmigt.

Glogau, 19. Mai. Die Niederschlesische Zweigbahn giebt von jetzt ab Billets zu ermäßigten Fahrpreisen zur Reise nach Paris aus; auch ist dieselbe bemüht, dem leidigen Umstande, daß Reisende aus der Provinz Posen und von Glogau nach Sachsen, Görlitz und Hirschberg, in Hansdorf drei Stunden liegen bleiben müssen, dadurch zu beseitigen, daß vom 1. Juni ab ein Zug von Glogau abgelassen werden soll, der eine directe Verbindung mit der Gebirgsbahn und Sachsen herstellt, und zwar in der Art, daß man bereits um 1 Uhr Mittags in Hirschberg und um 2 Uhr Mittags in Dresden eintreffen kann. Auch für die Rückfahrt soll ein ähnliches Arrangement beschloffen sein.

**Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.**

Sizung vom 25. Mai 1867.

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

- 1) der Dienstknecht Karl August Pursche aus Kerzdorf wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß;
- 2) der Häusler Joh. Franz Runge aus Kerzdorf wegen Hehlerei zu 1 Woche Gefängniß;
- 3) der Schmiedegeselle Julius Wilhelm Woidt aus Schlesiſch-Haugsdorf wegen vorsätzlicher Mißhandlung leiblicher Verwandten zu 14 Tagen Gefängniß;
- 4) die verehel. Inwohner Schmidt, Joh. Nabel geb. Wolkstein, und deren Chemann Karl Gottlieb Schmidt aus Ober-Linda wegen Diebstahls und Hehlerei ein Jedes zu 1 Monat Gefängniß und ein Jahr Ehrverlust;
- 5) der Inlieger Johann Gottfried Meier aus Heidersdorf wegen Diebstahls zu 3 Wochen Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust;
- 6) die unverehel. Christiane Henriette Zölfel aus Wiesa wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß;
- 7) der Inlieger Joh. Gottlieb Winter zu Ober-Heidersdorf wegen Diebstahls im 1. Rückfalle zu 3 Wochen Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust;
- 8) der Inwohner Joh. Ernst Emil Hennig von dort wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß.

**Kirchen-Nachrichten.**

Amts-Woche: Herr Archidiac. Stock.

A. In der Kreuzkirche.

Mittwoch, den 29. Mai, Nachmittags 1 Uhr: Catechisation der Schuljugend: Hr. Diac. Spillmann.

Donnerstag, den 30. Mai e. (Himmelfahrt Christi.)

Amts-Predigt: Herr Archidiac. Stock.

Nachmittags-Predigt: Herr Past. pr. Schmidt.

B. In der Frauenkirche.

Amts-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche. Sonntag, den 2. Juni e.

Früh 8 Uhr: Allgemeine Beichte, Amtspredigt und

Communion: Herr Diacon. Spillmann.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiac. Stock.

B. In der Frauenkirche, früh 9 Uhr:

Amts-Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.

C. In der Waisenhauskirche.

Dienstag, den 4. Juni, Nachmittags 5 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiac. Stock.

~~~~~

**Geboren.**

Den 27. April dem Bürger u. Schuhmachermstr. D. Gottwald, ein Sohn, Wilhelm Max Alfred. — Den 5. Mai dem Bürg. u. Korbmachermstr. G. A. Dittrich, ein Sohn, Carl Wilhelm. — Den 10. dem Brg. u. Messerschmiedemstr. J. Barisch, eine Tochter, Bertha Elisabeth Marie. — Den 12. dem Bürger und Müllermstr. W. Almann, eine Tochter, Emma Meta. — Dens. d. Brg. und Glasermstr. W. M. Müze, eine Tochter, Ernestine Pauline. — Dens. der unverehel. Emilie Andre ein S., Ferdinand Amandus. — Den 15. dem Haushälter G. Glaubitz, eine Tochter, Linna Maria. — Den 17. dem Hausbes. u. Tagearbeit. G. E. Reinhold in Kerzdorf, eine Tochter, Maria Bertha.

**Gestorben.**

Den 21. Mai der Maler u. Photograph C. A. Schumann aus Eucha bei Oschatz im Königr. Sachsen, in der hiesigen Kreis-Kranken-Anstalt, alt 43 J. — Dens. die Tochter der unverehel. Christiane Kühn, Anna Marie, alt 1 J. 19 T. — Den 22. die Ehefrau des Brgs. und Tagearbeit. J. G. Saalbach, Frau Joh. Christiane geb. Tschirner; alt 74 J. 5 M. 23 T. — Den 26. die Tocht. des Hausbes. u. Tagearb. G. E. Reinhold aus Kerzdf., Maria Bertha, alt 9 T. — Dens. die Ehefr. des Tagearbeit. Dittrich, Caroline geb. Scholz, im hiesigen St. Jacob-Hospital, alt 53 J. 4 M. 26 T.

**Bekanntmachung.**

Von den vom hiesigen Steinvorwerk abgezweigten Aekern sollen vom 1. September er. ab etwas über 71 Morgen, welche auf der Alt-Laubaner und Kerzdorfer Seite liegen, parzellenweise anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden.

Zu diesem Zwecke haben wir einen Termin auf

**Donnerstag, den 13. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,**

im kleinen Sitzungs-Zimmer des Rathhauses anberaunt, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerkten einladen, daß die Pacht-Bedingungen vom 1. Juni ab in unserer Registratur eingesehen werden können.

Lauban, den 19. Mai 1867.

**Der Magistrat.**

### Fortgesetztes Verzeichniß

der für die hiesigen Abgebrannten eingegangenen Liebesgaben.

Herr Gutsbesitzer Pilz in Bertelsdorf 5 Thlr., Sammlung der Gemeinde Geißsdorf 28 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf., Sammlung des Herrn Pastor Kadelbach in Langenöls 13 Thlr. 20 Sgr., von der Exped. des „Volksfreundes“ in Rothenburg O. L. 2 Thlr., Herr Pastor Kauffmann in Bertelsdorf 2 complete Bettbezüge.

Lauban, den 21. Mai 1867.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Käufer, welche vor länger als 6 Wochen Bau- oder Brennholz in den städtischen Forsten gekauft haben, werden hiermit aufgefordert, die Abfuhr derselben bis zum 15. Juni cr. zu bewirken, widrigenfalls diese Hölzer sonst den bekannten Bedingungen gemäß nochmals verkauft werden.

Lauban, den 25. Mai 1867.

Die städtische Forst-Deputation.

### Auction von Bau- und Brennholz.

Freitag, den 31. Mai d. J., Vormittags von 10 Uhr ab,

sollen in der Totalität des Hohwald-Reviere, Tagen 5 bis 10,

|     |          |           |                    |
|-----|----------|-----------|--------------------|
| 6   | Stück    | Nadelholz | = Stämme,          |
| 7   | "        | "         | = Klöße,           |
| 165 | "        | "         | = Stangen,         |
| 7   | Klaftern | Kieferne  | Kloben,            |
| 14  | "        | tannene   | Kloben 1ter Sorte, |
| 40  | "        | "         | Knüppel und        |
| 15  | "        | "         | Stöcke             |

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 26. Mai 1867.

Die städtische Forst-Deputation.

### Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Der dem Carl Adolph Bräuer gehörig gewesene, sub No. 45 belegene Kretscham nebst Zubehör zu Holzkirch, abgeschätzt auf 2265 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 17. Juni 1867, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

### Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das dem Gutsbesitzer Carl Benjamin Kosche gehörige dreispännige Bauergut No. 2 zu Mittel-Schreibersdorf, abgeschätzt auf 9190 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 25. October 1867, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannt Besizer Carl Benjamin Kosche wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Militairpflichtigen, welche sich in diesem Jahre hier gestellt haben, werden hierdurch aufgefordert, **innerhalb 8 Tagen** ihre Gestellungsscheine im Polizei-Büreau in Empfang zu nehmen.

Lauban, den 27. Mai 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

## Auctions-Anzeige.

**Sonnabend, den 1. Juni d. J., von Vormittags 9 Uhr ab,** sollen in dem Saale des Gasthofes „zum Hirsch“

Kommoden, Schreib-, Wasch- und andere Tische, Stühle, Bänke, Tisch-Wäsche, Gardinen und sehr viele andere Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

**Drechsler, Auctionator.**

Das Grundstück No. **739** in **Lauban**, neues massives **Wohnhaus mit Obst- und Gemüse-Garten und freien Anlagen**, angenehm für eine Familie, die in nächster Nähe der Stadt gern allein wohnen will, ist durch den Besitzer Actuar **Puls** zu verkaufen.

Das Ganze eignet sich zu den verschiedenartigsten Benutzungen sowohl in künstlerischer, als gewerblicher Beziehung.

Selbstkäufer belieben sich an den genannten Besitzer zu wenden.

## Vorläufige Anzeige.

Anfang des nächsten Monats tritt ein **vereinigtes Möbel-Magazin** unter der Firma

## Central-Möbel-Magazin

in Thätigkeit. Dasselbe macht sich zur Aufgabe, geschmackvolle dauerhafte Möbel zu zeitgemäß billigen Preisen zu liefern.

**Unterricht im Rechnen**, einschließlich der Gleichungen (Buchstaben-Rechnung oder Algebra), ertheilt Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 3 bis 5 Uhr, Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 3 Uhr, für jedes Alter, Knaben und Mädchen, überhaupt Jedem, welcher sich gründlich und mit Fertigkeit für's Haus und Geschäft darin ausbilden will.

Lauban, den 27. Mai 1867.

**Jander, Privatlehrer.**

## Die Vernachlässigung der Katarrhe und des Hustens kostet unzähligen Menschen das Leben!

Man vergesse nie, daß jeder Katarrh eine Krankheit ist, und gar leicht in Lungenentzündung, oder noch häufiger in Lungenwindsucht übergehen kann. Bei allen katarrhalischen Leiden, Husten, Heiserkeit, Grippe, Brustschmerzen, Verschleimung, Rauheit, Kitzel oder Kratzen im Halse, Halsbräune, Keuchhusten, Engbrüstigkeit, Blutspeien, selbst bei beginnender Lungenwindsucht wirkt der **Schlesische Fenchel-Honig-Extract** von **L. W. Egers** in Breslau reizmildernd und besänftigend; er befördert auffallend den Auswurf des zähen, stockenden Schleimes und vermindert die Hustenanfälle, auch wird der so unangenehme Reiz und Kitzel im Kehlkopfe sehr bald dadurch gehoben und mit ihm die eigentliche Ursache der **Schlaslosigkeit**. Man lasse sich nicht durch Nachforschungen täuschen und achte genau darauf, daß jede Flasche des namentlich auch bei Kinder-Krankheiten so sehr bewährten **Schlesischen Fenchel-Honig-Extracts** das Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie die eingebrannte Firma von **L. W. Egers** in Breslau trägt und nirgends anders gekauft wird, als in der alleinigen Niederlage bei **C. G. Pfullmann** in **Lauban**.

## Drei Milch-Kühe

werden zu kaufen gesucht. Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Eine große Auswahl der neuesten  
**Cylinder-, Filz- & Stroh-Hüte, sowie grüne Jagd-Hüte**  
 empfing und empfiehlt **C. A. Ostermann.**

**Besten Dampfkaffee**, vom reinsten Geschmack, in allen Sorten,  
 vorzüglich **Perl-Mocca**, ff. **Java** 2c. 2c.,  
**Emmenthaler Schweizerkäse**, echten **Limburger Käse**,  
**Marinirte Seringe** vom feinsten Geschmack, beste **Brab. Sardellen**,  
 beste **türkische Pflaumen**, bestes süßes **Pflaumenmuß**,  
 sehr schöne **gebackene Birnen**, **Sagebutten**,  
 alle Sorten **Nudeln**, ital. **Maccaroni**, alle Arten **Sülsenfrüchte**,  
**Lager abgelagerter Cigarren und Cigarretten**, sowie  
**Rollen-, Packet- und Schnupftabacke**

empfehl

**R. Goerner.** Richterstraße.

**Eisenbahn-Schienen und Bau-Nägel,**  
 sowie alle eiserne Bau-Artikel

empfehl billigst

**F. Knittel.** Lauban Markt-Ecke 49.



Für eine Berliner Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei und Druckerei nimmt  
 fortwährend Bestellungen an **Wittwe Ritter**,  
 Lieferung schnell und billig. äußere **Naumburger-Straße** No. 811.

**Striegeln, Kardätschen, Schippen, Schaufeln, Spaten, Fenster- & Stuben-**  
**thür-Beschläge, Rohrnägel, Draht- & Baunägel** sind billig zu haben in  
**Vogt's Schlosserei.** Weberstraße 104.

≡≡≡ **Neue englische Matjes-Seringe** ≡≡≡

offerirt billigst

**R. Goerner.** Richterstraße.

 **Zwei Acker-Pferde** 

stehen zum Verkauf auf

Dominium **Mittel-Thiemendorf.**

**Öffentliche Dankfagung.**

Seit vier Jahren litt ich an einem heftigen Husten, der mich oft lange Zeit an's Bett  
 fesselte. Nachdem ich alle nur erdenklichen Mittel erschöpft hatte, machte ich noch einen letzten  
 Versuch mit dem **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup**, wovon der Kaufmann **J. D.**  
**G. Hinz** in **Gammin** die alleinige Niederlage für die hiesige Gegend hat. Anfangs wurde der  
 Husten stärker, aber bei fortgesetztem Gebrauche verschwand derselbe nach und nach, so daß ich  
 jetzt wieder fähig bin, meinem Berufe nachzugehen.

Herrn **G. A. W. Mayer** sage ich für die mir durch sein ausgezeichnetes Fabrikat geleistete  
 Hülfe meinen herzlichsten Dank und wünsche ihm Gottes reichsten Segen für Zeit und Ewigkeit.






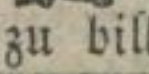
**Gristow** bei **Gammin**, den 18. December 1865. **Blög**, Mühlenbesitzer.

Dieser weiße Brust-Syrup ist **nur allein ächt** zu haben für **Lauban**  
 bei **C. G. Pfullmann.**

Zu **Johanni** finden bei Unterzeichneter, in Folge zweier frei werdenden Stellen, die  
 Schule besuchende, sowie erwachsene **Mädchen** unter soliden Bedingungen **Pensions-**  
**Aufnahme.** **Elsbeth Unger** am **Wassergraben.**

 **Ring,**  **Von der Leipziger Messe**  **Ring,**   
 2. Laden im Hirsch. zurückgekehrt, 2. Laden im Hirsch.  
 empfehle ich mein bedeutendes Lager in

**Zuch, Buckskin, Croisé, Triest &c.,**  
 von den niedrigsten bis zu den feinsten Nuancen; ferner: **Westen** in Seide, Wolle & Piqué; **Shlipse, Cravatten, Rawatiers, Châles, seidene Hals- und Taschentücher, Chemisettes und Halskragen, Glacé-, Wild- und Waschleder-Schuhe** für Herren, **seidene und wollene Camisöler** nebst **Unter-Beinkleidern** für Herren und Damen, einer gütigen Beachtung.  
**C. A. Ostermann.**

 **Geschmiedete und Gleiwitzer Platten,**  
 **Ofenhüren von Blech und Gußeisen,**  
 **Kittfalz- und luftdichtgehobelte Thüren,**  
 **Wasserwannen, Roste und Roststäbe,**  
 **diverse Schlösser, Rohrnägel, Draht und Drahtnägel, sowie**  
 **andere Artikel zu Bauzwecken**  
 empfiehlt zu billigen Preisen **Willh. Goebel. Markt No. 51.**

**Für alle Schreibende**  
 empfehle mein Lager der allein echten patentirten **Alizarin-Tinte, Doppel-Copir-Tinte, Anilin-Tinte,** so wie **rother und blauer Carmin-Tinte** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **August Leonhardi** in **Dresden** in den verschiedensten Füllungen zu den bekannten soliden Preisen.

**G. Köhler's Buchhandlung (Aug. Gollnick) in Lauban.**

**Schaufeln, Schippen und Spaten,**  
**Gartenhäckchen und Gartenrechen**  
 empfiehlt billigt **Willh. Goebel. Markt No. 51.**

**Decimal-Brückenwaagen von 6 Thaler an,**  
**fertige eiserne Gartentische und Bänke von 3 Thaler an**  
 empfiehlt **J. Knittel in Lauban, Markt-Gasse 49.**

Der **Steinberg** und **Bahnhof** in Natur gefertigt, in verschiedenen Größen, sind wieder vorrätzig bei **Julius Henne. Raumburger-Strasse.**

Laubaner Getreide- und Victualien-Preise vom 22. Mai 1867.

| Gegenstand.        | Höchster. |      |    | Mittler. |      |    | Niedrigster. |      |    | Gegenstand.        | Höchster. |      |    | Mittler. |      |    | Niedrigster. |      |    |
|--------------------|-----------|------|----|----------|------|----|--------------|------|----|--------------------|-----------|------|----|----------|------|----|--------------|------|----|
|                    | Rth.      | Sgr. | o. | Rth.     | Sgr. | o. | Rth.         | Sgr. | o. |                    | Rth.      | Sgr. | o. | Rth.     | Sgr. | o. | Rth.         | Sgr. | o. |
| Weizen, weiß . . . | 3         | 15   | —  | 3        | 7    | 6  | 3            | —    | —  | Hirse . . . . .    | 4         | 10   | —  | 4        | 5    | —  | 4            | —    | —  |
| dto. gelb . . . .  | 3         | —    | —  | 2        | 25   | —  | 2            | 20   | —  | Kartoffeln . . . . | —         | 28   | —  | —        | 27   | —  | —            | 26   | —  |
| Roggen . . . . .   | 2         | 17   | 6  | 2        | 15   | —  | 2            | 12   | 6  | Butter, à Pfund    | —         | 9    | 6  | —        | 9    | 3  | —            | 9    | —  |
| Gerste . . . . .   | 2         | 2    | 6  | 2        | —    | —  | 1            | 27   | 6  | Heu, à Centner     | —         | 25   | —  | —        | 22   | 6  | —            | 20   | —  |
| Hafer . . . . .    | 1         | 7    | 6  | 1        | 5    | —  | 1            | 2    | 6  | Stroh, à Schock    | 6         | —    | —  | 5        | 15   | —  | 5            | —    | —  |
| Erbsen . . . . .   | 3         | 5    | —  | 2        | 27   | 6  | 2            | 20   | —  |                    |           |      |    |          |      |    |              |      |    |

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.